



**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**

Sektion „Soziologie der Kindheit“

Sprecher_innenkreis:

Prof. Dr. Sabine Bollig

Prof. Dr. Tanja Betz

Dr. Florian Eßer

Anschrift:

Prof. Dr. Sabine Bollig
Vertretungsprofessorin
Universität Trier
Fachbereich I – Erziehungs- und
Bildungswissenschaften
Abteilung Sozialpädagogik II
54286 Trier
E-Mail: kindheitssoziologie@googlemail.de

Halle, Hannover, Frankfurt und Trier,
Juli 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Mitte des Jahres liegt der zweite Rundbrief der Sektion 2017 vor. Im Vordergrund steht dabei zunächst natürlich die diesjährige Jahrestagung, die wir gemeinsam mit der DGS-Sektion „Soziologie des Körpers und des Sports“ vom 21. bis zum 23.09.2017 an der Universität Trier veranstalten. Das Programm wurde bereits über den Mailverteiler gesendet, ist aber auch in diesen Rundbrief noch einmal aufgenommen. Im Zusammenhang damit ergeht an Sie/Euch auch die Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion, die während der Tagung stattfinden wird (Donnerstag, den 21.09.2017, um 18 Uhr). Die geplante Tagesordnung findet sich ebenfalls im Rundbrief.

Besonders freuen wir uns über den Methodenworkshop, der dieses Jahr erstmalig im Vorfeld der Sektionstagung stattfinden wird. Auch dieses Programm lässt sich – verbunden mit der Einladung zur Teilnahme – im Rundbrief finden. Ebenfalls im Rahmen der Jahrestagung trifft sich das Nachwuchsnetzwerk der Sektion (Samstag, 23.09.2017, von 09:15 – 9:55 Uhr), das zudem zu einer Postersession einlädt. Der Call for Posters fügen wir ebenfalls weiter unten an. Es gibt also genügend gute Gründe, im September nach Trier zu kommen und wir freuen uns bereits sehr darauf, Sie/Euch begrüßen zu dürfen!

Ebenfalls Erfreuliches gibt es in Zusammenhang mit der letzten Jahrestagung 2015 in Halle/Saale zu berichten. Pünktlich zur diesjährigen Folgeveranstaltung ist der von Anna Fangmeyer und Johanna Mierendorff herausgegebene Tagungsband unter dem Titel „Kindheit und Erwachsenenheit in sozialwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung“ bei Beltz Juventa erschienen. Weitere Informationen hierzu sowie zu anderen die Sektion betreffenden Themen sind natürlich ebenso in diesem Rundbrief zu finden.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Gerne würden wir mit Ihnen/Euch bei der Mitgliederversammlung das Format des Rundbriefs diskutieren. Vielleicht können Sie/könnt Ihr diese Ausgabe auch dahingehend lesen, wie hilfreich die einzelnen Rubriken sind, was noch fehlt beziehungsweise überflüssig ist und welche Dinge verbessert werden können. Rückmeldungen auch gerne vorab an Lars Alberth (l.alberth@ish.uni-hannover.de) oder Florian Eßer (florian.esser@uni-hildesheim.de).

Mit kollegialen Grüßen,

Lars Alberth, Tanja Betz, Sabine Bollig und Florian Eßer

Rundbrief der Sektion „Soziologie der Kindheit“ 2/2017

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Sektion „Soziologie der Kindheit“ zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 21.09.2017 um 18 Uhr an die Universität Trier ein. Die Mitgliederversammlung findet im Rahmen der Jahrestagung „Materialitäten der Kindheit – Materialitäten der Kindheitsforschung“ statt (Universität Trier, Campus I, Gebäude A/B, Raum A 9/10).

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- Top 1 Protokoll der letzten Sitzung
- Top 2 Bericht über die Aktivitäten seit der letzten MV
- Top 3 Bericht über Finanzen
- Top 4 Vorstellung der neuen Mitglieder
- Top 5 Anstehende Vorhaben der Sektion, insbes. Jahrestagung 2018 in Stendal
- Top 6 Regelm. Methodenworkshops der Sektion, Aussprache zu Erfahrungen und Weiterentwicklung
- Top 7 Bericht zu Aktivitäten des Nachwuchsnetzwerks
- Top 8 Bericht zum Stand der Überarbeitung der Homepage
- Top 9 Gemeinsame Reflektion des Formats 'Rundbrief'
- Top 10 Ausblick Jahrestagung 2019
- Top 11 Verschiedenes

Einladung zum Treffen des Nachwuchsnetzwerks der Sektion „Soziologie der Kindheit“

Wann?

Samstag, 23.09.2017 von 09:15 – 9:55 Uhr, auf der Sektionstagung 2017 in Trier.

Wo?

Universität Trier, Universitätsring 15, 54296 Trier (*Raum wird noch bekannt gegeben*)

Worum geht's?

Allgemeine Informationen zum Nachwuchsnetzwerk

Kennenlernen neuer und ‚alter‘ Mitglieder und ihrer Themen, Austausch zu Anliegen der Mitglieder

Austausch über (zukünftige) Aktivitäten des Netzwerks

(Noch) Kein Mitglied des Nachwuchsnetzwerks?

Alle Interessierten sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:

Laura B. Kayser (l.kayser@em.uni-frankfurt.de)

Jahrestagung 2017 – Call for Posters

**des Nachwuchsnetzwerks der DGS-Sektion „Soziologie der Kindheit“
im Rahmen der Jahrestagung „Materialitäten der Kindheit: Körper – Räume – Dinge“**

„Aktuelle Forschung in der sozialwissenschaftlichen Kinder- und Kindheitsforschung“

Im Rahmen der diesjährigen Sektionstagung gibt es für Nachwuchswissenschaftler*innen (Studierende, Doktorand*innen, Post-docs) erstmals die Möglichkeit, unabhängig vom jeweiligen Tagungsthema ihre aktuellen Forschungsvorhaben aus der sozialwissenschaftlichen Kinder- und Kindheitsforschung im Rahmen einer einstündigen Postersession zu präsentieren und mit den Anwesenden diskutieren. Inhaltlich können sowohl neue Forschungsergebnisse aus laufenden Forschungsvorhaben als auch konzeptionelle, methodische oder methodologische Fragen aus den Qualifizierungsarbeiten der Teilnehmer*innen aufgegriffen werden.

Der offene Call for Posters richtet sich insbesondere an Mitglieder des Nachwuchsnetzwerks der Sektion, steht aber auch allen anderen Interessierten mit Forschungsvorhaben mit Bezug zur sozialwissenschaftlichen Kinder- und Kindheitsforschung (Abschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Postdoc-Projekte) offen. Interdisziplinäre Projekte aus anderen Disziplinen (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Geographie, Sportwissenschaften u.a.) sind explizit erwünscht.

Bei Interesse an einer Teilnahme an der Postersession bitten wir um Zusendung eines kurzen Abstracts (1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), in dem das eigene Forschungsvorhaben und insbesondere der Bezug zur sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung deutlich werden.

Einreichung der Abstracts bis zum 31.08.2017 unter l.kayser@em.uni-frankfurt.de

Wir freuen uns auf Ihre und Eure Beiträge!

Jahrestagung 2017 – Programm

Materialitäten der Kindheit: Körper – Räume – Dinge

**Gemeinsame Jahrestagung der Sektionen „Soziologie der Kindheit“ und
„Soziologie des Körpers und des Sports“**

21.-23.09.17 Universität Trier

Informationen zu Anmeldung und Unterkunft unter:

<http://www.sociologie.de/de/sektionen/sektionen/soziologie-der-kindheit/veranstaltungen-der-sektion.html>

Donnerstag, 21.09.17

14:00 Uhr – Begrüßung

KEYNOTE

14:15 Uhr – Bernd Bröskamp (Berlin)

Warum Körper? Für eine karnale Soziologie der frühen Kindheit

PANEL I: KÖRPER

15:15 Uhr – Florian Eßer (Hildesheim)

Dickleibigkeit. »Multiple Enactments« des Kinderkörpers

16:00–16:30 Uhr – Pause

16:30 Uhr – Nikola Plohr (Oldenburg)

Tracking Kids: Zwischen Körpertechnik und Technologie. Wie Kinder lernen sollen sich mehr zu bewegen

17:15 Uhr – Philipp Lambrix (Mainz)

Selb-Ständigkeit. Laufenlernen und Agency

18:00 Uhr – Mitgliederversammlungen der Sektionen

19:30 Uhr – Weinprobe mit Vesper in der Altstadt (optional, Kosten 20 €)

FREITAG, 22.09.17

09:00 Uhr – Begrüßung

PANEL II: ARRANGEMENTS

09:15 Uhr – Sabine Bollig (Trier)

Materialität »betreuter Kindheiten« – Bildungs- und Betreuungsarrangements junger Kinder in praxistheoretischer Perspektive

10:00 Uhr – Jochen Lange (Siegen)

Die Materialisierung des »Kindlichen« in der Bildungswirtschaft

10:45–11:15 Uhr – Pause

11:15 Uhr – Cornelia Schadler (Wien)

Begrenzung und Entgrenzung von Körpern in intensiver Elternschaft: Eine neomaterialistische Betrachtung

12:00 Uhr – Dominik Krininger / Kaja Kesselhut / Richard Sandig (Osnabrück)

»Lernst du eigentlich auch hier oben? Nö, warum glaubst du denn sonst, dass hier alles vollgestellt ist.«

Präskripte und Spielräume um Kinderzimmer, Schreibtische und Hausaufgaben

12:45–14:00 Uhr – Pause

PANEL III: DISKURSE, REPRÄSENTATIONEN, MATERIALISIERUNGEN

14:00 Uhr – Christoph Burmeister (Frankfurt/Oder)

»Die bloße Macht der Dinge macht es [das Kind] gefügig und folgsam.« Von künstlicher Natürlichkeit, dinghafter Notwendigkeit und affektiver (Selbst-) Führung – Rousseaus Émile als Prototyp modernen generationalen Ordners

14:45 Uhr – Torsten Eckermann (Flensburg)

»Das Kind« im Zeichen der Krise. Repräsentationspraktiken zwischen Diskurs und Materialität

15:30 Uhr – Eva Sängler (Frankfurt/Main)

Geschwister machen: Zur Teilnahme von Kindern an medizinischen Schwangerschafts-ultraschalluntersuchungen

16:15–16:30 Uhr – Pause

POSTERSESSION

16:30–17:30 Uhr – Nachwuchsnetzwerk „Soziologie der Kindheit“

Moderierte Postersession zu wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten

KEYNOTE

17:30–18:30 Uhr – Katrin Hörschelmann (Leipzig)

Loyal Subjects? Citizenship, militarisation and the agencies of children and youth in security politics

Abends 19:30 Uhr kurze Stadtführung, anschließend Gemeinsames Abendessen im Gasthaus Glocke in der Altstadt (Selbstzahler)

SAMSTAG, 23.09.17

KEYNOTE

10:00 Uhr – Nick Lee (Warwick)
Why Materialities? An Agenda for Childhood Research

PANEL IV: MATERIAL FIELDS AND METHODOLOGIES OF MATERIALITIES

11:00 Uhr – Estrid Sørensen (Bochum)
The Materiality of Media Harm

11.45 Uhr – Zsuzsa Millei (Tampere)
Intergenerational relations and materialities of childhood in socialist Hungary

12:30 Uhr – Markus Kluge / Christina Huf (Münster)
Virtuality, Actuality and Intra-Activity. Theoretical and empirical perspectives on the materiality and the embodiment of childhood

13:15 Uhr – Abschluss und Mittagssnack

Methodenworkshop 2017

**Materialitäten der Kindheit –
Materialitäten der Kindheitsforschung
20.09. – 21.09.2017,
Universität Trier**

anlässlich der Sektionstagung „Materialitäten der Kindheit: Körper, Räume, Dinge“

Informationen zur Anmeldung unter:

<http://www.sozioologie.de/de/sektionen/sektionen/soziologie-der-kindheit/veranstaltungen-der-sektion.html>

Mittwoch, 20.09.2017

13:30 Uhr

Eröffnung und Einführung in Methodenworkshop „Materialitäten der Kindheitsforschung“

14.00 – 17.30 Uhr

Forschungswerkstatt I Sabine Bollig & Verena Schreiber

Gabriele Budach

Objekte, die verbinden. Wege zu einer Pädagogik der Artefakte

Analyse der Veränderung von Verhalten, Interaktion und Beziehungen durch Materialität

Materialien: Ausschnitte aus Interviews und Videos, Filmmaterial von Kindern

Joseph Rothmaler

Materialitäten von Partizipation. Eine praxeologische Studie zu den Gegenständen, Räumen und Körpern von Beteiligungspraktiken in Kitas

Analyse der materialen Hervorbringung von Beteiligung

Materialien: Auszüge aus Beobachtungsprotokoll

Forschungswerkstatt II Florian Eßer & Laura Kayser

Sebastian Schinkel

Kinderkram? Ästhetische Präferenzen und Praktiken von Kindern im Grundschulalter

Analyse der Bezugnahme von Kindern auf Gegenstände

Materialien: Feldnotizen, Transkripte aus Gruppendiskussionen mit Kindern

Svenja Strauß

Soziale Konstruktion von Leistung im individualisierenden Unterricht

Analyse der Bedeutung von Dokumenten in Lernentwicklungsgesprächen

Materialien: Auszug aus Lernentwicklungsbericht

18:30 – 20:30 Uhr

Workshop „Kollektiv-Kritisches Kartieren mit Kindern als Methode der Artikulation gegenhegemonialen Wissens“

Prof. Dr. Verena Schreiber, Humangeographie

Donnerstag, 21.09.2017

9.15 – 12.45 Uhr

Forschungswerkstatt III Sabine Bollig & Estrid Sörensen

Inka Fürtig

Aufwachsen in der Familie und neue Medien. Am Beispiel des (gemeinsamen) Smartphone-Gebrauchs

Analyse von Praktiken der Vermittlung im Kontext neuer Medien

Materialien: Videoszenen und/oder Stills

Anna Dorn

Substanzen, Verbindungen, Reaktionen. Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht

Analyse des Umgangs mit chemischen Substanzen

Materialien: Beobachtungsprotokolle (Schule/schulextern)

Forschungswerkstatt IV Verena Schreiber & Larissa Schindler

Bettina Brenneke

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Generationale Ordnung neu geordnet

Analyse der Materialitäten des Übergangs

Materialien: Transkripte aus Gruppendiskussionen mit Kindern

Tabea Freutel

Was hat eine Milchpackung mit kindlicher Mobilität zu tun? Eine vergleichende Untersuchung des Übergangs von Kindern zur unabhängigen Mobilität in Berlin und New York

Dispositivanalyse zur Materialität des Übergangs zur Mobilität

Materialien: Artefakte, Dokumente und Fotografien

Tagungsbericht „Neues für die Werkzeugkiste!?“

2. – 3. Dezember 2016 in Frankfurt am Main

Am 2.–3. Dezember 2016 fand an der Goethe-Universität Frankfurt am Main die Tagung „Neues für die Werkzeugkiste?! Eine Werkstatt für junge Wissenschaftler*innen zu methodischen und methodologischen Fragen der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung“ ausgerichtet vom Nachwuchsnetzwerk der Sektion Soziologie der Kindheit statt. Veranstaltet wurde die interdisziplinär ausgerichtete Tagung von Nicoletta Eunicke (Frankfurt), Laura B. Kayser (Frankfurt), Irene Leser (Hildesheim) und Britta Schäfer (München/Frankfurt). Insgesamt nahmen 26 Nachwuchswissenschaftler*innen (Studierende, Doktorand*innen und Postdoktorand*innen der Erziehungswissenschaften, Soziologie, Psychologie,

Bibliotheks- und Informationswissenschaften und der Geographie) aus Deutschland und der Schweiz teil. Die Teilnehmer*innen setzten sich während der beiden Tage mit methodischen sowie methodologischen Aspekten und Herausforderungen der Kindheitsforschung auseinander. Method(olog)isch umfassten die verschiedenen Projekte der Teilnehmer*innen eine große Bandbreite an Zugängen. Sie reichten von unterschiedlichen Formen an Interviews über standardisierte Befragungen, teilnehmende Beobachtung, bis hin zu digital unterstützten Erhebungen. Auch Fragen der Triangulation von Daten oder unterschiedlicher Forschungszugänge wurden behandelt.

Nach einem von Irene Leser und Britta Schäfer gehaltenen Einführungsvortrag zu Geschichte und Charakteristika der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung, begann die Werkstatt mit der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien der Kindheitsforschung (Kinderzeichnungen, Transkripte, Beobachtungsprotokolle) und ihren jeweiligen Potentialen und Herausforderungen für die Erforschung von Kindern und Kindheit. Das Programm der Tagung umfasste zudem eine Session für die Präsentationen der eigenen Vorhaben, in der 13 Poster und sieben Flipchart-Kurzvorstellungen gezeigt und diskutiert wurden. Am zweiten Tag fanden vier Workshops zu vier verschiedenen Oberthemen (‚Perspektiven von Kita-Kindern sichtbar machen‘, ‚Die‘ Kinder der Kindheitsforschung‘, ‚Raum(er)leben von Kindern erforschen‘ und ‚Kindheitsforschung als Familienforschung‘) statt. Eingeleitet wurden die Workshops mit einem die Methoden der Projekte rahmenden Skype-Kommentar von Sabine Bollig. Die Workshops selbst beinhalteten Kurzvorträge zur methodischen Herangehensweisen oder methodologische Fragen, die gemeinsam diskutiert und in Verbindung zueinander gesetzt wurden. U.a. ging es um verschiedene Zugänge zu den Perspektiven der Kinder, das Verhältnis zwischen Kinder- und Erwachsenenansagen, die Perspektive auf Kinder im Kontext von Migration, Flucht, Klasse und Geschlecht, das Erleben der Kinder im Raum oder die Frage, wie junge und auch ungeborene Kinder in Familien befragt und theoretisiert werden können. Als Rahmenprogramm wurden eine Reihe schriftlicher oder per Video verfasste Botschaften (Keynotes 2.0) von etablierten Wissenschaftler*innen der Kindheitsforschung gezeigt, welche diese für die Werkstatt verfasst hatten. Wir konnten uns über Beiträge von Tanja Betz, Doris Bühler-Niederberger, Peter Cloos, Peter Moss, Florian Eßer, Beatrice Hungerland und Claudia Dreke, Günter Mey, Johanna Mierendorff sowie Jens Qvortrup, deren Worte uns durch die Werkstatt begleitet haben, freuen. Die Beiträge haben deutlich gemacht, dass es innerhalb der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung eine ganze Reihe unterschiedlicher Schwerpunkte, Ansätze, Herausforderungen und methodischer Herangehensweisen gibt. Gleichzeitig machten die Beiträge Mut, auch eigene Wege in der Kindheitsforschung zu verfolgen und sich an der allgemeinen Methodendebatte mit eigenen Fragen zu Methoden der Kindheitsforschung sichtbarer zu beteiligen. Während der Diskussionen und der Pausen gab es reichlich Zeit zum gegenseitigen Austausch und Netzwerken. Am Ende wurden bei einem Roundtable die Ergebnisse aus den Workshops und den beiden Tagen zusammengeführt und weiterführende Fragen, wie die Problematik der sozialen Erwünschtheit von Kinderantworten, der eventuelle Bedarf der Kontextualisierung von Daten oder das Gegenstandsverständnis von Methoden aufgeworfen. Darüber hinaus wurden Wünsche für weitere Vernetzungstreffen, die z.B. die Thematisierung des Geschichtsverständnisses von Kindheitsforschung, die gemeinsame Analyse von Materialien oder der kindheitssoziologische Blick über den deutschen Tellerrand hinaus zum Inhalt haben könnten, ausgemacht.

Als Organisatorinnen möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Beitragenden und Beteiligten für eine spannende und inspirierende Tagung bedanken, die sicherlich nicht die letzte ihrer Art sein wird. Unser Dank gilt auch der Sektion, welche die Tagung finanziell unterstützt hat.

Laura B. Kayser & Irene Leser

Publikation der Beiträge der Jahrestagung 2015

Anna Fangmeyer/Johanna Mierendorff (Hrsg.) (2017): Kindheit und Erwachsenenheit in sozialwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung. Band der Reihe Kindheiten - Neue Folge. Beltz Juventa: Weinheim/Basel, 200 Seiten

Die Unterscheidung zwischen Kindern und Erwachsenen ist in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung Ausgangspunkt vieler methodologischer Reflexionen. Dabei stand häufig die Frage nach der Hervorbringung des Forschungsgegenstandes Kindheit durch den Erwachsenen im Zentrum. Dieser Band nimmt eine andere Perspektive ein. In zehn Beiträgen wird die Relationierung von Kindheit und Erwachsenenheit diskutiert sowie auf ihre Potentiale für die Kindheitsforschung hin befragt. Erwachsenenheit, die implizit in der Differenzkonstruktion Kindheit mitgedacht ist, erfährt besondere Berücksichtigung.

Inhalt:

- Kindheit und Erwachsenenheit. Relationierungen in und durch soziologische Forschung und Theoriebildung. Einleitung – *Anna Fangmeyer und Johanna Mierendorff*
- Das Kind als (Menschen-)Rechtssubjekt. Zur Form der Kinderrechte – *Teresa Behrends*
- Emotionen als Kompetenz. Über das Regieren der kindlichen (und erwachsenen) Seele in der Spätmoderne – *Christoph T. Burmeister*
- Kindheitskonstrukteure auf frischer Tat ertappen? Ein kindheitssoziologischer Selbstversuch – *Torsten Eckermann*
- Die „neue“ Neue Sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung. Relationale Zugänge als Paradigmenwechsel? – *Florian Eßer*
- „...bei uns gibt es erst einmal keine andere Differenz außer Erwachsene und Kinder.“ Zu den Möglichkeitsbedingungen einer Aussage in und durch die Gemeinschaft. Neue soziologische Kindheitsforschung – *Anna Fangmeyer*
- Das Leben der Anderen. Erwachsenenheit und soziologische Kindheitsforschung – *Heinz Hengst*
- Weder Reifizierung noch Negierung der Differenz Kinder – Erwachsene. Über ethnographische Gratwanderungen und ihre methodologische Reflexion – *Helga Kelle und Anna Schweda-Möller*
- Gegenstandstheoretische Überlegungen zu einer Verbindung von Kindheitsforschung und der Akteur-Netzwerk-Theorie Bruno Latours – *Markus Kluge*
- Die andere Seite der Unterscheidung. Versuch einer empirischen Revision der Erwachsenen/Kind-Differenz – *Sascha Neumann*
- Schrift und generationales Ordnen. Ein Beitrag zur Ethnografie grafischer Praktiken – *Oliver Schnoor und Claudia Seele*

Vorstellung neuer Mitglieder

Schulze, Erika, Professorin für die Soziologie der Kindheit und Jugend an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen; erika.schulze@fh-bielefeld.de, seit 2011 Studiengangsleiterin des BA-Studiengangs Pädagogik der Kindheit

Vorrangig arbeite ich zu dem Themenfeld *Aufwachsen in der Migrationsgesellschaft - Ungleichheit - Bildung*. Aktuelles Forschungsprojekt: „Kita und Flucht – Erfahrungen vor Ort“. Hierbei richtet sich der Blick auf den Alltag vor Ort: die Zugänge für geflüchtete Eltern und Kinder, die entwickelten Konzepte, die Wahrnehmung der Kinder und Eltern durch die Fachkräfte, aber auch die Bedürfnisse, Erwartungen und Erfahrungen der Geflüchteten. In diesem qualitativ angelegten Projekt wurden und werden

themenzentrierte Interviews mit den verschiedenen Akteur*innen im Feld (Fachberatung, Kitaleitung und –mitarbeiter*innen, Sozialarbeiter*innen in Beratung, Selbstorganisationen und geflüchtete Eltern) durchgeführt und durch eine Dokumentenanalyse ergänzt.

Aktuelle Veröffentlichungen:

Schule als sicherer Ort. Flucht als Herausforderung für Soziale Arbeit in der Schule, in: DDS – Die Deutsche Schule, 109. Jahrgang 2017, Heft 3, Waxmann (im Erscheinen) (gemeinsam mit Susanne Spindler)

„... und dann heißt es, Eure Kinder machen die Inklusion kaputt“ - Antiziganismus in pädagogischen Handlungsfeldern. In: Wolfram Stender (Hrsg.): Konstellationen des Antiziganismus. Theoretische Grundlagen, empirische Forschung und Vorschläge für die Praxis. Wiesbaden 2016.

Call for Papers

NACHWUCHS-SYMPOSIUM „PARTIZIPATION IN DER BILDUNGSFORSCHUNG“ FÜR MASTERSTUDIERENDE & -ABSOLVENT*INNEN, PROMOVIERENDE & POST-DOCS 27.-28. NOVEMBER 2017 AN DER FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Mit dem Nachwuchs-Symposium „Partizipation in der Bildungsforschung“ soll aus einer interdisziplinären Perspektive und ausgehend von den Forschungsvorhaben von Nachwuchswissenschaftler*innen das Forschungsfeld zur Partizipation in seiner Aktualität diskutiert und weiterentwickelt werden. Unter Partizipation verstehen wir die Möglichkeiten junger Menschen, Einfluss auf die Gestaltung und Veränderung der verschiedenen von ihnen be- und erlebten institutionellen und gesellschaftlichen Kontexte zu nehmen. „Partizipation in der Bildungsforschung“ möchten wir dabei in zwei Lesarten verstehen: die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit haben, geplante und laufende Projekte zu Partizipationsprozessen von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb pädagogischer Kontexte, sowie Vorhaben mit einem methodischen Schwerpunkt auf partizipative Forschung vorzustellen. Wir möchten zu Beiträgen ermutigen, die gerade die Verknüpfung partizipativer Ansätze mit Forschung zu Partizipationsprozessen in Bezug auf ihre Herausforderungen und Potenziale methodologisch-reflexiv erörtern.

Wir laden Nachwuchswissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen (Erziehungswissenschaft, Pädagogik, Politik, Soziologie, Recht etc.) ein, die sich mit bildungswissenschaftlichen Fragestellungen zu Partizipation und/oder partizipativer Forschung auseinandersetzen, Beiträge für das zweitägige Symposium einzureichen. Als „Nachwuchswissenschaftler*innen“ verstehen wir nicht nur Promovierende und Post-Docs, sondern auch Masterstudierende und Masterabsolvent*innen.

Die Beiträge können sich beispielsweise mit folgenden Themenfeldern auseinandersetzen:

- Partizipation von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Einrichtungen
- Partizipation in Institutionen frühkindlicher Bildung
- Partizipation im Kontext von Armut
- Umsetzung eines Rechts auf Bildung
- Teilhabe an politischen Prozessen/Demokratiebildung
- kindliche/jugendliche Selbstorganisation als Partizipation
- Partizipation im Kontext von Macht/generationaler Ordnung
- partizipative Forschung mit Kindern und Jugendlichen

Vorschläge für Poster und Vorträge können im Umfang von je einer Seite (inkl. Daten zur eigenen Person, Affiliation und aktueller Qualifizierungsphase) bis zum 31. August 2017 an das Organisationsteam geschickt

werden: partizipation@fh-potsdam.de. Hinweise zum Programmablauf, zur Struktur von Posterpräsentationen und Vorträgen finden Sie auf unserer Website www.fh-potsdam.de/partizipative-bildungsforschung.

Im Anschluss an das Symposium ist die Publikation eines Sammelbandes mit einer Auswahl der vorgestellten Beiträge geplant.

Wir freuen uns auf Ihre Projekte und Ideen!

Das Organisationsteam (Frauke Hildebrandt, Stefan Thomas, Joseph Rothmaler, Rebecca Budde, Stephanie Pigorsch)

Tagungsankündigung European Sociological Association (ESA)

Vom 29.08. bis zum 01.09. findet in diesem Jahr die 13. Konferenz der European Sociological Association (ESA) in Athen statt. Es wird auf der Konferenz auch wieder zahlreiche Veranstaltungen und Panels geben, die das Research Network 4 „Sociology of Children and Childhood“ organisiert.

Weitere Informationen und Programm unter <http://esa13thconference.eu/>.

Kontakt und Ansprechpartner_innen

Wir bitten alle Mitglieder, Ihren Beitrag in Höhe von 15 Euro auch in diesem Jahr wieder direkt auf das Konto der Sektion zu überweisen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch vorschlagen, mit der Überweisung des diesjährigen Beitrags einen jährlichen Dauerauftrag bei der eigenen Bank einzurichten.

Bankverbindung:

<p>Sprecherinnenkreis:</p> <p>1. Sprecherin Vertr.-Prof. Dr. Sabine Bollig (Trier) Kontakt: bolligs@uni-trier.de</p> <p>2. Sprecherin Prof. Dr. Tanja Betz (Frankfurt/Main) Kontakt: betz@em.uni-frankfurt.de</p> <p>3. Sprecher Dr. Florian Eßer (Hildesheim) Kontakt: florian.Eßer@uni-hildesheim.de</p>	<p>Beirat:</p> <p>Dr. Lars Alberth Kontakt: l.alberth@ish.uni-hannover.de</p> <p>Prof. Dr. Claudia Dreke Kontakt: claudia.dreke@hs-magdeburg.de</p> <p>Prof. Dr. Beatrice Hungerland Kontakt: beatrice.hungerland@hs-magdeburg.de</p> <p>Dr. Magdalena Joos Kontakt: joos@uni-trier.de</p> <p>Laura Kayser Kontakt: l.kayser@em.uni-frankfurt.de</p>
---	---